
Drittes Kapitel. Anton Wallners Seldenkämpfe

Den Rest des Tages, an dem Anton Wallner die erste That zur Befreiung des Vaterlandes siegreich vollbrachte, und die darauf folgende Nacht war der Gastwirt von Windisch-Matrey durch das Pustertal weitergezogen, mit seiner Tochter an der Spitze, und überall auf dem Weg nach der Mühlbacher Klause hin hatte er Zuzug an mutigen Burschen erhalten, so daß der anfangs verhältnismäßig schwache Haufen nach und nach zu einer mächtigen Truppe anschwell. Während des Marsches hatten die Männer Anton Wallner zu ihrem Oberkommandanten und Johann Panzl, seinen Freund und Gesinnungsgenossen, zum Unterkommandanten der Pustertaler ausgerufen, und beide hatten mit dankenden Worten die Wahl angenommen.

Endlich näherten sie sich dem Ziel ihrer Wanderung. Dort drunten lag schon die Stadt Brunnecken in weiter Talfläche da, überragt von etlichen altertümlichen, halb verfallenen Burgen, und weiter hinten, wo hohe Bergmassen den Talkessel enger eindämmten und die Rienz mit schäumenden Wellen dahinschoß, sah man bereits das Städtchen St. Lorenzen. Hatte man aber diesen Ort erst erreicht, so fehlte nur noch eine Stunde tüchtiger Wanderung bis zur Mühlbacher Klause, die von den mutigen